

Pressemitteilung

„was ich gemalt hab’, hab’ ich gemalt!“

Dienstag, 17. 1. 2012, 14.30 Uhr

Ostpreußisches
Landesmuseum

Ritterstraße 10
21335 Lüneburg
Telefon 04131-75995-0
Telefax 04131-7599511

Führung durch die Sonderausstellung über den ostpreußischen Maler Eduard Bischoff

Die reiche Ausdruckspalette des ostpreußischen Malers Eduard Bischoff (1890-1974) steht im Mittelpunkt dieser Führung durch die aktuelle Sonderausstellung im Ostpreußischen Landesmuseum. Einige Hauptzüge der Entwicklung der Malerei in Deutschland zwischen 1920 und 1960 sind darin sehr anschaulich zu erkennen. Vor dem Hintergrund der wechselvollen Geschichte und teils tragischer Schicksale in diesen Jahrzehnten stehen die Gemälde, die auch von Höhen und Tiefen im Leben ihres Schöpfers berichten. Die Führung macht die Geschichte und die Malerei darin lebendig.

Eduard Bischoff gehört zu den bedeutendsten Malern Ostpreußens im 20. Jahrhundert, der auch nach 1945 in der Bundesrepublik noch zwei Jahrzehnte lang wirkte und zum Kunstschaffen dieser Zeit seinen viel beachteten Beitrag leistete. Er brachte Themen, Motive und künstlerische Impulse seiner ostpreußischen Heimat mit ein und steht beispielhaft für den Anteil, den aus den Ostgebieten geflohene Persönlichkeiten am Neuaufbau des kulturellen Lebens im Westen Deutschlands beigetragen haben.



Eduard Bischoff: Fischer in der Kneipe, Öl/Leinwand, 1952

Alle Rechte Ostpreußisches Landesmuseum

Das Ostpreußische Landesmuseum ...

... thematisiert in Dauer- und Wechselausstellungen auf fünf Etagen Kultur und Historie einer Region von über 700 Jahren ostdeutscher Geschichte. Neben der historischen Abteilung werden Kunst, Kunsthandwerk und naturkundliche Aspekte von Ostpreußen mittels eindrucksvoller, seltener und schlicht wunderschöner Objekte aus einer reichhaltigen und vielfältigen Sammlung vorgestellt.

Gefördert vom Beauftragten der Bundesregierung für Kultur und Medien aufgrund eines Beschlusses des Deutschen Bundestages und aus Mitteln des Landes Niedersachsen.

Geöffnet:

Dienstag – Sonntag 10:00 – 18:00 Uhr.

Verkehrsverbindungen:

vom Lüneburger Bahnhof Buslinien in Richtung Am Sande

Eintrittspreise:

Erwachsene: 4,00 € / ermäßigter Eintritt: 3,00 € / Familienkarten: 6,00 €

Führungen: Wir bieten ein umfangreiches Angebot. Nähere Informationen im Internet oder telefonisch unter 04131 / 75 99 50.

Lüneburg, 12. Januar 2012